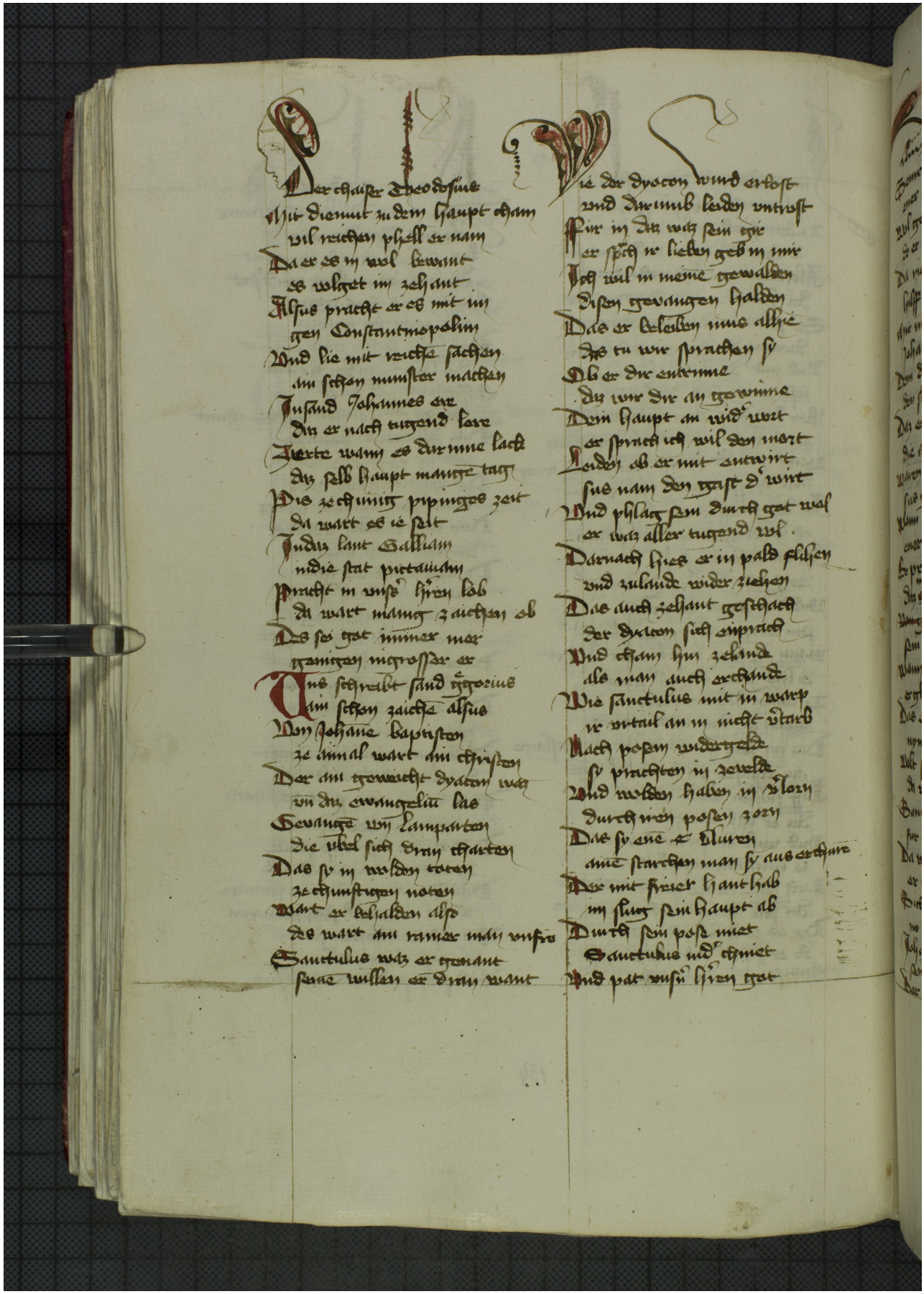
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35042
Copyright: Brixen/Bressanone, Priesterseminar/Seminario Maggiore



Der chaiser Theodosius
Mit diemut zu dem haupt cham
vil reichen phell er nam
Da er es in wol bewant
es wlget im zehant.
Alsus pracht er es mit im
gen Constantinopolim
Und lie mit vrecht sachen
dem selben munster machen
In sand Johannes ere
dez er nach tugend lere
Zwerte wann es durnne lacht
dez selb haupt manige tag
Dis zechunnig pypinges zeit
di wart es ie sat
Judiz lant Galliam
ndie stat pretanicam
Pracht in unser hern lob
di wart manig zaichen ob
Das sei got immer mer
genadeg mgrosser er
Uns schreibt sand gregorius
dem selben zaichen alsus
Von sohanne baptisten
ze dimal wart dem christen
Der dem gewarcht dyacon was
vn dez evangelium las
Gevange wz kampanien
die ubel sich drin charten
Das sy in wolden toten
ze chunstigen noten
Wart er behalden also
des wart dem ramer man unfro
Sanctulus waz er genant
seine willen er drin want
Die der dyacon wund erlost
und darumb leiden untrost
Fur in dez waz sein ere
er spach er lieben geb in mir
Ich wil in meine gewalden
disen gevangen halden
Dies er belelben nuns allhie
des tu wir sprechen sy
Ob er der enterme
dez wir der an gewinne
Dem haupt an wid' wart
er sprach ich wil den mort
Leiden ob er mit entwirt
sus nam den gast d' wirt
Und phlag sein durch got wol
er waz aller tugend vol.
Darnach hies er in pald flihen
und zulende wider ziehen
Die auch zehant gestachen
der dyacon sich empfach
Und cham hin zehund
als man auch erchunde
Wie sanctulus mit in warp
er vertail an in nicht vterb
Nach popen widergelte
sy prachten in zewelte
Und wolden haben in vlozn
durch irn posen zozn
Die sy ane er vlurn
ane starchen man sy aus erchure
Der mit frier hant hab
im sluz sein haupt ab
Durch sein posd miet
Sanctulus nid' chniet
Und pat unsr hern got